

Alte Militärpanzer als Jungbrunnen

Seit jeher gehören sie zum Strassenbild der Schweiz: Armeefahrzeuge und Panzer. Im Thurgau eröffnet ein neues Museum dazu.

Raphael Rohner

Noch liegen Stoffmatten über einer Rarität, nach der wohl jeder Militärfahrzeugsammler lechzt: Ein alter fahrtüchtiger Berna-Artillerietraktor der Schweizer Armee von 1915 steht in einer ehemaligen Fabrikhalle in Diessenhofen.

Gleich dahinter stehen in Reih und Glied Lastwagen der Marken Henschel, GMC, Duro, Saurer, Berna und weitere feldgrau lackierte Fahrzeuge der Schweizer Armee. «Diese Fahrzeuge gehören zur Identität der Schweiz. Jeder hat sie schon einmal gesehen – viele sind schon mitgefahren, und einige haben sie sogar gefahren», sagt der Präsident des Vereins Museum im Zeughaus Schaffhausen, Jürg Krebs. Der 77-jährige Krebs ist ehemaliger Oberst im Generalstab.

Die Fahrzeuge liegen Krebs am Herzen: «Als ich 1968 in Frauenfeld die Rekrutenschule machte, hätte ich nicht gedacht, dass mich diese Fahrzeuge so lange begleiten.» Mit seiner Mappe schreitet er durch die Halle und lässt seinen prüfenden Blick über Panzer wie den Centurion aus dem Jahr

1958 schweifen. Dort werkelt der 81-jährige ehemalige Panzerkompaniekommandant Walter Baumann an einem Schild vor dem Panzer. Die beiden sprechen kurz über die Ausrichtung des Panzers, dass er etwas mehr links stehen könnte. Schliesslich einigen sich beide darauf, dass der Panzer so gut zur Geltung komme.

Seit der RS im Centurion daheim

«Seit meiner Rekrutenschule bin ich in diesem Panzer daheim», sagt Baumann. Er bückt sich zu einem Schild, das neben den technischen Daten des Centurions auch ein Foto des Panzers im Kampfeinsatz zeigt: «Das da bin ich in meinem Panzer, bei einem Manöver vor einigen Jahrzehnten.» Der ehemalige Major der Schweizer Armee sagt, der «Centi» habe ihn nie losgelassen. Bis heute sei er ihm eng verbunden: «Wenn ich bei meinem Panzer bin, fühle ich mich, als wäre ich nie älter geworden», sagt Baumann mit einem Strahlen im Gesicht.

Die Panzer und Armeefahrzeuge seien für manches Vereinsmitglied eine Art Jungbrunnen. «Unsere Vereinsmitglieder



Vereinspräsident des Museums im Zeughaus Schaffhausen, Oberst i Gst a. D. Jürg Krebs. Bild: Raphael Rohner

entdecken etwas wieder, das sie in ihrer Jugend beschäftigt hat, und so erinnern sie sich wieder an ihre Dienstzeit», sagt der ehemalige Stadtrat von Schaffhausen und Fourier Raphaël Rohner. Seit kurzem ist Rohner Kommunikationsverantwortlicher des Vereins: «Die Mitglieder unseres Vereins verfügen über ein enormes Know-how und kennen jedes noch so kleine Detail der Fahrzeuge.» Rohner betont die militärhistorische Bedeutung des Museums. Es umfasst nebst einer gut besuchten

Dauerausstellung regelmässig Sonderausstellungen. Zu den Gästen gehören jeweils Bundesräte sowie Vertreter aus Militär, Politik und Wirtschaft.

Alles ist fahrtüchtig und einsatzbereit

Mit dem Kauf des Zweitstandortes Diessenhofen sei ein Wunschtraum des Vereins in Erfüllung gegangen: «Wir können hier sehr gut alle unsere Fahrzeuge der Öffentlichkeit zugänglich und die Geschichte erlebbar machen.» In Diessenhofen

Eröffnungsfeier am Samstag

Am Samstag, 5. April, eröffnet das Museum im Zeughaus den Standort Diessenhofen. Der Anlass beginnt um 10 Uhr mit Referaten von Divisionär Benedikt Roos, Kommandant Heer der Schweizer Armee, und Martin Huber, Präsident des Stiftungsrates des Museums im Zeughaus.

Mit musikalischer Umrahmung der Stadtmusik Diessenhofen und Festwirtschaft. (rar)

einfach durch unsere Ausstellungen und Anlässe begeistern.» Auch sei der Verein alles andere als vom Aussterben bedroht: «Es kommen jedes Jahr neue Mitglieder dazu. Gerade wurden sieben neue Vorstandsmitglieder gewählt», sagt Rohner. Zwar sei das Gros der Mitglieder schon über 60 Jahre alt, doch sei das aktive Mitarbeiten ein schönes Hobby für viele.

Rohner fuhr in seinem Armeedienst keine Fahrzeuge. Hier im Museum ist ihm ein Willys-Jeep aus den 1950er-Jahren zugeteilt, mit dem er auch fährt. «Wir veranstalten regelmässig Korsos.»

Die Panzer zu bewegen, sei eher schwierig, sagt Rohner. Vereinspräsident Krebs sagt dazu: «Wir haben beim Umzug ins neue Museum wieder gesehen, dass diese Zeiten vorbei sind: Früher hätte man die Panzer mit einer Eskorte der Armee begleitet, heute ist das nicht mehr so einfach möglich.» Schliesslich mussten die 21 Panzer mit Spezialtransporten nach Diessenhofen transportiert werden. Krebs sagt dazu: «Das war eine riesige Übung, aber das kennen wir ja alle aus unserer Dienstzeit bestens.»

Meisterschaft 2. Liga – interregional
Samstag, 5. April 2025, 16 Uhr, Kleine Allmend, Frauenfeld

FC FRAUENFELD – FC DÜBENDORF

Diesmal etwas vorsichtiger

In diesem fünften Durchgang der Rückrunde kommt Frauenfeld (10.) gegen Dübendorf (7.) bereits zu seinem dritten Heimspiel.

Beim Meisterschaftsauftritt im letzten Spätsommer traf Frauenfeld nach zwei Auswärtserfolgen bei Red Star (1:0) und Arbon (4:1) sowie einer deutlichen 1:4-Niederlage daheim gegen Balzers ebenfalls auf Dübendorf. Es wurde ein selten turbulenter Match mit insgesamt sieben Treffern und drei Punkten für Frauenfeld. Beim 4:3 für die Gäste holten diese gleich dreimal einen Rückstand auf und profitierten davon, dass «Dübi» in der 52. Minute zum 1:1 und in der 90. zum 3:3 sogar zwei Eigentore bewerkstelligte. Das Tüpfelchen auf dem i war dann, dass Lopes in der vierten Minute der Nachspielzeit gar den Siegestreffer für die Thurgauer markierte.

Der in seinem zweiten Jahr als Trainer bei Dübendorf wirkende Shaip Krasniqi erinnert sich mit Grauen an diesen Match: «Hoffentlich erleben wir nicht wieder ein solches Fiasko. Eigentlich haben wir Frauenfeld gleich alle vier Treffer mehr oder



Beim kommenden Spiel ist Frauenfeld auf das Siegen angewiesen. Bild: Markus Bauer

weniger geschenkt. Logisch, dass dies nicht mehr passieren darf.»

Obwohl Dübendorf zuletzt in Gossau 2:0 gewonnen und gegen Red Star mit 1:0 (das goldene Tor schoss Malhis in der 72. Minute) erneut triumphierte, bleibt Krasniqi vorsichtig: «Unser Ziel heisst klar Liga-

erhalt. Wir wissen, dass uns nirgends etwas geschenkt wird. Auch in Frauenfeld wird bei uns der eine oder andere Verletzte noch nicht einsetzbar sein. Darum bevorzuge ich den lapidaren Satz: Wir nehmen Spiel für Spiel.» Die Situation hat sich für Dübendorf in den letzten zwei Durch-

gängen ganz entscheidend verbessert. Nach einem 2:0 auswärts beim drittklassierten Gossau kam nun ein hauchdünnes 1:0 daheim gegen das neue Schlusslicht Red Star dazu. Diese gewonnenen sechs Punkte erlaubten sogar einen deutlichen Vorstoss auf Platz sieben. Darum frohlockte Trainer Krasniqi: «Im Moment sind wir auf dem richtigen Weg.»

Nicht so positiv verlief vor allem die letzte Runde für Frauenfeld. Natürlich selbst wegen der 1:4-Niederlage bei Balzers. Aber auch darum, weil Bülach ein 1:1 beim zweitklassierten Seefeld holte. Damit liegt der FCF mit 22 Zählern lediglich noch zwei Punkte vor dem Abstiegsstrich, der bei Rang 13 und eben Bülach beginnt.

Also ist eine Frauenfelder Reaktion gefragt, denn vor allem das Verhalten im Zweikampf liess in Balzers arg zu wünschen übrig. Wenn man diesen Grundgedanken wieder besser umsetzt, dürfen die Fans gegen «Dübi» hoffen. Vielleicht kann der verletzte Mittelstürmer Yannic Kälin im Angriff schon wieder für zusätzlichen Schwung sorgen.

Ruedi Stettler



ERSTVERMIETUNG
VON PROFIS

Ihre Renditeimmobilie ist bei uns in erfahrenen Händen.

MARTHALER
IMMOBILIEN

www.marthaler-immobilien.ch



Tanken Sie bei der Garage Germann



Werden Sie Vorauszahler und tanken Sie nochmals 3 Rp. günstiger als publiziert

GARAGE GERMANN AG
Ihr Kompetenzzentrum rund ums Auto
Messenriet 33 · 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 50 00
www.garage-germann.ch

Grob
Bau- + Möbelschreinerei • Saunabau

Grob Schreinerei AG
Schaffhauserstrasse 115
8500 Frauenfeld
Telefon 052 720 79 50
Telefax 052 720 78 68

– sämtl. Schreinerarbeiten, Reparaturen – sämtliches Zubehör
– Kücheneinrichtungen – Ausstellungsraum mit Saunas
– CNC-Bearbeitungen – Saunas in allen Variationen

www.grob-schreinerei.ch

Treffsicher für Ihre Immobilie. Kontaktieren Sie uns!

STAUB
staub-immo.ch

dünki

www.dünki-wärmetechnik.ch

Ihr Spezialist für Umbau auf Wärmepumpe

Wer Immobilien sucht, findet Sie noch einfacher. Suchen Sie nicht lange: osthome.ch

osthome.ch + IMMO SCOUT24